

A N H A N G

ANHANG

Angaben zum Unternehmen

Firma: Novetum AG

Sitz: Frankfurt am Main

Handelsregister: Amtsgericht Frankfurt, HRB 108990

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Angaben, die wahlweise im Anhang oder in der Bilanz gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich der Vornahme steuerrechtlicher Maßnahmen

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss der Novetum AG wurde nach den geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nominalwert angesetzt.

Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die **liquiden Mittel** werden zum Nominalwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gem. § 250 Abs. 1 HGB Ausgaben vor dem Stichtag der Schlussbilanz, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, abgegrenzt.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennbetrag angesetzt.

Eigenkapital

Bezeichnung	Geschäftsjahr	Vorjahr
Gezeichnetes Kapital:	EUR 250.000,00	EUR 250.000,00
davon einbezahlt:	EUR 250.000,00	EUR 250.000,00
Anzahl der Aktien:	250.000 (nennwertlose Stückaktien)	250.000 (nennwertlose Stückaktien)

Die Gesellschaft wurde mit notariellem Vertrag vom 03.11.2014 und Eintragung ins Handelsregister am 09.12.2014 mit einem Grundkapital in Höhe von EUR 250.000,00 gegründet. Es besteht kein genehmigtes Kapital mehr.

Bedingtes Kapital

Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von bis zu weiteren 125.000 neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie um bis zu insgesamt EUR 125.000,00 bedingt (Bedingtes Kapital 2017/I) zu erhöhen. Das Bedingte Kapital dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Mai 2017 bis zum 18. Mai 2022 gegen Barleistung oder Sachleistung ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen ihr Wandlungsrecht ausüben oder ihre Wandlungspflicht erfüllen und nicht eigene Aktien oder neue Aktien aus genehmigtem Kapital gewährt werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Gewinnbeteiligung neuer Aktien abweichend festlegen.

Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts entscheiden.

Überleitung gemäß § 158 Abs. 1 AktG:

	EUR
Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	- 75.885,40
Jahresfehlbetrag 2020	- 4.189,70
Entnahmen aus /Einstellungen in Gewinnrücklagen	0,00
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	- 80.075,10

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen aus einer Schuldverschreibung in Höhe von EUR 11.000.000, welche im Nennbetrag von jeweils EUR 1.000 eingeteilt ist und einer Zinsverbindlichkeit für diese Schuldverschreibung in Höhe von EUR 531.558. Diese sonstigen Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert und haben in Höhe von EUR 11.000.000 eine Restlaufzeit bis zu fünf Jahren und in Höhe von EUR 531.558 eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Sonstige Pflichtangaben

Namen des Vorstandes:

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Herrn Sascha Magsamen, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Oestrich-Winkel

Bezüge des Vorstandes:

Herr Magsamen hat im abgelaufenen Geschäftsjahr vereinbarungsgemäß keine Bezüge für seine Vorstandstätigkeit erhalten.

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Otmar Weigele (Vorsitzender), Privatier, Vorstand der Alphaomega AG,
Herr Oliver Würtenberger (stellvertretender Vorsitzender), Vorstand der Lifejack AG
Herr Jan Köhler, AR-Mitglied, technischer Betriebsleiter

Die Aufsichtsratsbezüge betragen im Geschäftsjahr analog dem Vorjahr EUR 3.000,00.

Angabe gemäß § 160 (1) Nr. 8 AktG:

Die Mehrheit der Anteile wird von der PVM Private Values Media AG, Frankfurt, gehalten. Die Bekanntmachung gemäß § 20 Abs. 6 AktG erfolgte durch den Vorstand im Februar 2017 mit folgendem Wortlaut:

„Die PVM Private Values Media AG, Frankfurt, hat uns mitgeteilt, dass ihr unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an unserer Gesellschaft gehört.“

Abhängigkeitsbericht:

Es wurden auch keine Maßnahmen auf Veranlassung der PVM Private Values Media AG getroffen oder unterlassen. Somit waren auch keine angemessenen Gegenleistungen von der PVM Private Values Media AG zu erhalten.

Berichtspflichtige Rechtsgeschäfte der in § 312 Abs. 1 AktG näher beschriebenen Weise wurden folgende vorgenommen:

Es gibt einen Mietvertrag über die Nutzung von Geschäftsräumen des Anbieters „Bürostandort.de“, eine Marke der PVM Private Values Media AG. Die Miete liegt deutlich unter den ortsüblichen Mieten für ein vergleichbares Angebot in Frankfurt am Main und zeichnet sich durch seine flexiblen Kündigungsfristen aus.

Die Gesellschaft hat eine Inhaberschuldverschreibung der PVM AG gezeichnet. Die Bedingungen dazu sind marktüblich.

Frankfurt, im Juni 2021

gez. Sascha Magsamen

- Vorstand Novetum AG -

Eigenkapitalspiegel per 31.12.2020
(nach DRS 7)

	Stand 01.01.2020 TEUR	Veränderung TEUR	Stand 31.12.2020 TEUR
Gezeichnetes Kapital	250	0	250
- Eingeforderte ausstehende Einlagen	0	0	0
+ Kapitalrücklage	0	0	0
+ erwirtschaftetes Eigenkapital	-75,9	-4,2	-80,1
- eigene Anteile, die zur Einziehung bestimmt sind	0	0	0
- eigene Anteile, die nicht zur Einziehung bestimmt sind	0	0	0
= Eigenkapital 31.12.2020	174,1	- 4,2	169,9

**Kapitalflussrechnung aus der laufenden Geschäftstätigkeit per 31.12.2020
(nach DRS 21)**

			2020	2019
			EUR	EUR
1.	+/-	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	(4.190)	(2.818)
2.	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0	0
3.	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	3.000	0
4.	+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	0
5.	-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(262.251)	(5.443)
6.	+/-	Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	0	1.512
7.	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
8.	+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	0	0
9.	-	sonstige Beteiligungserträge	0	0
10.	+/-	Aufwendungen/Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
11.	+/-	Ertragssteueraufwand/-ertrag	0	0
12.	+	Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außerordentlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
13.	-	Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außerordentlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
14.	-/+	Ertragssteuerzahlungen	0	0
15.	=	Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	(263.441)	(6.749)

**Kapitalflussrechnung aus der Investitionstätigkeit per 31.12.2020
(nach DRS 21)**

		2020	2019
		EUR	EUR
1.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0)
2.	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0
3.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0
4.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0	0
5.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0
6.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	(11.439.723)	0
7.	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
8.	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
9.	+ Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
10.	- Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
11.	+ Erhaltene Zinsen	0	0
12.	+ Erhaltene Dividenden	0	0
13.	= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	(11.439.723)	0

**Kapitalflussrechnung aus der Finanzierungstätigkeit per 31.12.2020
(nach DRS 21)**

			2020	2019
			EUR	EUR
1.	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0	0
2.	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0	0
3.	-	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0	0
4.	-	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	0	0
5.	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	11.531.559	0
6.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	0	0
7.	+	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0
8.	+	Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außerordentlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
9.	-	Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außerordentlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
10.	-	Gezahlte Zinsen	0	0
11.	-	Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0	0
12.	-	Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	0	0
13.	=	Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	11.531.559	0
14.	=	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	(171.605)	(6.750)
15.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	172.580	179.330
16.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	975	172.580

Lagebericht 2020 der Novetum AG

- 1. Grundlagen des Unternehmens**
- 2. Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2020**
- 3. Lage des Unternehmens**
 - 3.1 Vermögenslage**
 - 3.2 Finanzlage**
 - 3.3 Ertragslage**
- 4. Nachtragsbericht**
- 5. Prognosebericht**
- 6. Chancen & Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung**
 - 6.1 Marktbezogene Chancen & Risiken**
 - 6.2 Unternehmensbezogene Chancen & Risiken**
 - 6.3 Risikomanagement**
- 7. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde am 03. November 2014 als „Novetum Beteiligungen AG“ gegründet. Die Hauptversammlung der Gesellschaft firmierte die Novetum Beteiligungen AG am 16. März 2015 in die „Novetum AG“ um und änderte ihren Geschäftszweck. Nunmehr ist dieser die Übernahme von Verwaltungs- und Managementaufgaben für andere Unternehmungen und Gesellschaften sowie deren Beratung in den Themenbereichen Finanz- und Kapitalmarkt (speziell hinsichtlich der Strukturierung, Organisation und Durchführung von Finanzierungen) mit Ausnahme der Rechts- und Steuerberatung sowie die Verwaltung eigenen Vermögens in Aktien und Anleihen.

2. Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2020

Das Ergebnis des Geschäftsjahrs 2020 war in erster Linie geprägt von den regulatorischen Aufwendungen für die Börse und Veröffentlichungen, den Jahresabschluss und die freiwillige Abschlussprüfung sowie den operativen Aufwendungen für die Emission der Anleihe sowie die Zinsen für den ersten Kupon. Das Umsatzniveau ist gegenüber dem Vorjahr merklich angestiegen, da der Geschäftsverlauf plangemäß hochgefahren werden konnte. Trotz der Auswirkungen der Covid-19-Krise hat sich das Geschäft der Novetum AG erfreulich entwickelt.

Der Vorstand beurteilt die Geschäftslage als neutral ein, die Aussichten für 2021 sind positiv. Die Umsatzausweitung und ist auf erfolgreich durchgeführte Projekte sowie den Ergebnissen des Wertpapierhandels zurückzuführen.

3. Lage des Unternehmens

3.1 Vermögenslage

Die Vermögenslage und die Kapitalstruktur ergeben sich aus der folgenden Zusammenstellung der Bilanzzahlen für den Abschlussstichtag 31. Dezember 2020.

Die Gesellschaft verfügt auf der Aktivseite im Wesentlichen über Wertpapiere und Inhaberschuldverschreibungen. Auf der Passivseite stehen neben dem Eigenkapital die Verpflichtungen aus der platzierten Unternehmensanleihe, die im Volumen von 11 Mio. Euro ausstehend sowie aus Zinsverbindlichkeiten für die im Februar 2021 geleistete Zinszahlung zu Gunsten der Anleihe.

Entwicklung der Kapitalstruktur

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	250.000,00	250.000,00
II. Jahresfehlbetrag	- 4.189,70	- 2.817,75
III. Verlustvortrag	- 75.885,40	- 73.067,65
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	11.000,00	8.000,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	11.531.558,67	0,00
	11.712.483,57	182.114,60

Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 67,97 % (Vorjahr 72,85 %). Der Jahresfehlbetrag im Geschäftsjahr 2020 liegt bei 4.189,70 € (Vorjahresfehlbetrag: 2.817,75 €).

3.2 Finanzlage

Einen Überblick über die Finanzlage der Novetum AG gibt die nachstehende Übersicht der Veränderung der Finanzmittel 2020.

	2020	2019
	EUR	EUR
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(263.441)	(6.749)
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	(11.439.723)	0
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	11.531.559	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	(171.605)	(6.750)
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	172.580	179.330
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	975	172.580

Der Nettocashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug -263 TEUR und lag damit um 257 TEUR niedriger als 2019. Die Verringerung des Nettocashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus der Abnahme von Forderungen.

Der Nettocashflow aus der Investitionstätigkeit betrug - 11.440 TEUR und lag damit um 11.440 TEUR niedriger als 2019. Dieser Wert umfasst vor allem die Zunahme von Finanzanlagen des Anlagevermögens.

Der Nettocashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug 11.532 TEUR und lag damit um 11.532 TEUR höher als 2019. Diese Erhöhung resultiert aus dem Emittieren von Anleihen zur Finanzierung des Finanzanlagevermögens.

4. Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung zeigt das folgende Bild der Ertragslage für das Geschäftsjahr 2020:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	270.000,00	19.800,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	80.505,53	303,75
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	354.695,23	22.921,50
4. Jahresfehlbetrag	-4.189,70	-2.817,75
6. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	75.885,40	73.067,65
6. Bilanzverlust	80.075,10	75.885,40

5. Prognosebericht

Die Gesellschaft plant im Geschäftsjahr 2021 weitere Beratungsmandate zu akquirieren. Dieses Ziel ist abhängig von den sich bietenden Beratungsgelegenheiten, der Akquisition der entsprechenden Mandate und steht ferner unter dem Vorbehalt der ausreichenden Personalverfügbarkeit. Dementsprechend wird die Umsatzrange zwischen EUR 0,00 am unteren Ende liegen, falls es der Gesellschaft noch nicht gelingen sollte, Mandate zu akquirieren, und ca. EUR 300.000 am oberen Ende. Angestrebt wird ein zumindest ausgeglichenes Jahresergebnis. Aufgrund der Schwankungen an den Kapitalmärkten kann das Ergebnis aus dem Wertpapiergeschäft nicht seriös vorhergesagt werden.

6. Chancen & Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Die Novetum AG ist einer Reihe von Chancen und Risiken ausgesetzt, von denen die Folgenden als wesentlich betrachtet werden können:

6.1 Marktbezogene Chancen & Risiken

- Abhängigkeit von dem allgemeinen konjunkturellen Umfeld

Die Gesellschaft beabsichtigt, sich als Berater für kapitalmarktrelevante Themen zu etablieren. Dabei spielt neben dem allgemeinen konjunkturellen Umfeld die Verfassung der Finanzmärkte eine erhebliche Rolle bei dem Bedarf nach dieser Dienstleistung. Somit besteht das Risiko, dass die Umsätze und Erträge der Gesellschaft erheblichen Schwankungen unterliegen, die durch Marktfaktoren bestimmt werden, die außerhalb des Einflussbereiches der Gesellschaft liegen.

Das allgemeine wirtschaftliche Umfeld beeinflusst insbesondere die Auftragslage von Beratungsunternehmen, da bei einer negativen Entwicklung der Umsatzsituation eines Unternehmens durch Kürzung von Budgets für Beratungsprojekte direkte Kosteneinsparungen erzielt werden können.

Dies könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

- Volatilität der Kapitalmärkte

Die Gesellschaft ist im Hinblick auf ihre zukünftige Geschäftstätigkeit wesentlich von der Lage an den Kapitalmärkten abhängig. Es ist nicht auszuschließen, dass sich das wirtschaftliche bzw. geldmarktpolitische Umfeld verschlechtert bzw. dass Marktteilnehmer eine Verschlechterung antizipieren. Dies könnte zu einer negativen Kursentwicklung an den globalen Finanzmärkten führen, die sich auf die Finanzierungstätigkeit für Unternehmen und die Schwankungen der Kapitalanlagen auswirken würde. Es besteht das Risiko, dass es bei einer längeren Abschwungphase am Kapitalmarkt für die Gesellschaft schwierig wird, geeignete Projekte zu akquirieren bzw. diese Projekte auch erfolgreich umzusetzen und die gewünschten Renditen am Kapitalmarkt zu erzielen.

Die Novetum AG ist aufgrund der derzeitigen Bilanzstruktur auf eine funktionierende Refinanzierung der Anleihe im Jahr 2022 angewiesen. Die erfolgreiche Durchführung derartiger Transaktionen ist auch stark abhängig von externen Faktoren, die nicht vom Management beeinflusst werden können. So ist nicht sichergestellt, dass die Gesellschaft die zur Erfüllung ihres Geschäftszweckes notwendigen Mittelzuflüsse aus Kapitalmarkttransaktionen generieren kann.

Des Weiteren kann die Novetum AG grundsätzlich weitere Finanzmittel in Form von Fremdkapital aufnehmen. Ein entsprechender Rahmen wurde geschaffen und kann über die Ausplatzierung von Novetum-Anleihen geschaffen werden. Ungünstige Kapitalmarktbedingungen können die Aufnahme von eventuell notwendigen Fremdkapitalmitteln in ausreichender Höhe erschweren bzw. die Bedingungen für eine Fremdkapitalaufnahme derart verschlechtern, dass die Gesellschaft zusätzliche Risiken durch z. B. erhöhte Zins- und vorzeitige Tilgungszahlungen eingehen muss.

Eine negative Entwicklung an den globalen Finanzmärkten kann erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

- Hohe Wettbewerbsintensität

Wichtige Grundbedingung für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ist es, eine ausreichende Zahl von Beratungsprojekten zu identifizieren und diese erfolgreich zu akquirieren.

Die Gesellschaft steht in ihrem Markt mit ca. 15.000 ähnlichen Beratungsunternehmen im Wettbewerb. Der Wettbewerb ist hart und die Kunden sind preissensitiv. Dies kann mit entsprechend nachteiligen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft insgesamt verbunden sein.

- Abhängigkeit von Marktbewertungen beim Erwerb von Beteiligungen

Die Gesellschaft kann zur Durchsetzung ihres Geschäftszweckes auch Beteiligungen erwerben. Bei dem Erwerb von Beteiligungen sieht sich die Novetum AG dabei den allgemeinen Marktrisiken derartiger Beteiligungen ausgesetzt. Der Kapitalmarkt ist dadurch gekennzeichnet, dass sich seine Teilnehmer darum bemühen, die zukünftigen Entwicklungen ganzer Branchen im positiven wie negativen Sinne vorherzusehen. Bei Unternehmen, die zu einer Branche gehören, der vom Kapitalmarkt eine besonders positive Zukunft beschieden wird, kann dies zur Folge haben, dass aufgrund der erheblichen Zukunftserwartungen in die jeweilige Branche die klassischen Kriterien einer Unternehmensbewertung bei der Beurteilung des jeweiligen Unternehmens und der von ihm emittierten Wertpapiere in den Hintergrund rücken. Es besteht daher die Gefahr, dass Beteiligungen in Unternehmen dieser Branchen unabhängig von einer Fundamentalanalyse bewertet werden und damit nur zu hohen Preisen erworben werden können.

Ändert sich die allgemeine Auffassung der Kapitalmarktteilnehmer im Hinblick auf die betreffende Branche, etwa weil die Erwartungen nicht oder nicht in vollem Umfang erfüllt werden können, besteht die Gefahr, dass es im Hinblick auf diese Beteiligung zu erheblichen Verlusten bis hin zum Totalverlust kommt. Dies kann auch dann der Fall sein, wenn im Fall des konkreten Unternehmens eine Abwertung nicht oder nicht in demselben Ausmaß gerechtfertigt wäre. Es kann sogar dazu kommen, dass eine gesamte Branche, die von den Teilnehmern des Kapitalmarkts zunächst als besonders positiv bewertet wurde, für erhebliche Zeiträume als besonders negativ bewertet wird.

Investiert die Gesellschaft in Unternehmen, die einer Branche angehören, die von den Teilnehmern des Kapitalmarkts als besonders positiv beurteilt wird, besteht das Risiko, dass die Beteiligungen zu teuer erworben werden und das Unternehmen die allgemein in die Branche gesetzten Erwartungen nicht erfüllen kann. Es besteht darüber hinaus die Gefahr, dass die Gesellschaft einen sich vom Positiven zum Negativen hin ändernden Markttrend nicht rechtzeitig erkennt und dadurch ihre Verkaufsentscheidung zu spät trifft. Dies kann ganz erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

6.2 Unternehmensbezogene Risiken

- Geringe historische Geschäftsaktivität

Die Novetum AG hat im Jahr 2018 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen und hatte bis dahin keine nennenswerten Umsätze erzielt. Es gibt daher keine historischen Anhaltspunkte dafür, dass das Geschäftskonzept des Managements erfolgreich umgesetzt werden kann.

Die Novetum AG hat erste Umsätze bzw. Erträge aus ihrem Geschäftsbetrieb als Beratungsunternehmen erzielt. Gleichzeitig fallen auch Kosten wie z. B. für die Steuerberatung, die Prüfung der Jahresabschlüsse und andere allgemeine Verwaltungskosten an. Wenn auf absehbare Zeit keine Mittelzuflüsse generiert werden können, ist die Novetum AG zum Erhalt des Geschäftsbetriebes auf externe Mittelzuflüsse angewiesen, die derzeit nicht gesichert sind.

- Geringe Unternehmensgröße

Die Novetum AG wird bei der Ausübung ihres Geschäftszweckes zunächst nur auf die Arbeitskraft ihres Vorstands Sascha Magsamen zurückgreifen. Im Vergleich zu Konkurrenzunternehmen ist die Gesellschaft damit mit begrenzten Ressourcen ausgestattet, was einen Wettbewerbsnachteil darstellt.

Die geringe Anzahl der operativ tätigen Mitarbeiter bedeutet auch, dass die Gesellschaft potenziell nicht in der Lage sein wird, Wachstumsmöglichkeiten auszunutzen, da nur eine begrenzte Anzahl von Projekten gleichzeitig verfolgt werden kann. Insbesondere ist es für die Gesellschaft eine Herausforderung, sowohl vertriebllich tätig zu werden, um Folgeaufträge sicherzustellen, und gleichzeitig existierende Aufträge abzuarbeiten. Ein Ausbleiben von Folgeaufträgen könnte Schwankungen in der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zur Folge haben und in letzter Konsequenz den Bestand der Gesellschaft gefährden.

- Limitierte finanzielle Mittel

Die Gesellschaft ist derzeit mit limitierten finanziellen Mitteln aus Eigenkapital ausgestattet. Insbesondere ist zu vermerken, dass auch durch die Notierungsaufnahme der Aktien an der Börse Düsseldorf der Gesellschaft zunächst kein zusätzliches Eigenkapital zugeflossen ist. Demnach ist die Gesellschaft davon abhängig, durch Kapitalaufnahme neue liquide Mittel entweder in Form von Eigen- oder Fremdkapital aufzunehmen, um die Geschäftstätigkeit erfolgreich entfalten zu können.

Ein Finanzierungsbedarf könnte durch Investitionen entstehen, da nach Einschätzung des Vorstandes die wahrscheinlichen Investitionssummen das vorhandene Geschäftskapital übersteigen. Der Vorstand der Gesellschaft geht davon aus, in den kommenden Jahren nur moderate Erlöse aus dem Geschäftsbetrieb erzielen zu können und kann daher angewiesen sein, Mittelzuflüsse von außen, z.B. durch die Ausgabe neuer Aktien oder Anleihen, zu generieren.

Sollten zusätzliche Finanzmittel nicht beschaffbar sein, hat der Vorstand die Möglichkeit die Investition zu verschieben oder die Höhe der Investition an die

verfügbaren Finanzmittel anzupassen, um den Bestand der Gesellschaft zu sichern. Etwaige Abweichungen gegenüber den ursprünglichen Planungen des Vorstandes im Hinblick auf die Zeitpunkte der Erzielung von Umsatzerlösen, die Höhe der zu investierenden Summe beim potenziellen Erwerb einer Beteiligung sowie wesentliche Veränderungen in der Kostenstruktur der Gesellschaft können jederzeit zu einer Änderung des Finanzierungsbedarfes führen und die Gesellschaft in ihrem Bestand bedrohen.

Zum aktuellen Zeitpunkt ist nicht abzusehen, ob eine Kapitalaufnahme zum gewünschten Zeitpunkt möglich ist. Sollte eine Kapitalaufnahme nicht erfolgen, kann dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

- Abhängigkeit von Personen

Die Novetum AG wird bei der Generierung von Umsatzerlösen stark von der Unterstützung und den Fähigkeiten einzelner Personen abhängig sein.

Die Strategie der Novetum AG ist eng verknüpft mit den Fähigkeiten und dem Einsatz des Vorstandes Sascha Magsamen. Die Kontakte dieser Person sowohl zu potenziellen Kunden, zu Partnern im Kapitalmarkt bzw. zu möglichen Akquisitionsobjekten sind die Basis des Geschäftsmodells der Gesellschaft. Ein Ausscheiden dieser Person aus der könnte die Novetum AG nachhaltig in ihrer Existenz gefährden. Gegebenenfalls ist auch die Neueinstellung von qualifizierten Mitarbeitern notwendig.

- Risiken aus fehlendem Versicherungsschutz

Die Gesellschaft verfügt über keinen eigenen Versicherungsschutz, da die Gesellschaft kein eigenes Personal außer dem Vorstand beschäftigt und keine eigenen Geschäftsräume und betrieblichen Einrichtungen hat. Sie nutzt zur Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit vollumfänglich die Infrastrukturen der PVM Private Values Media AG. Es ist gleichwohl denkbar, dass zukünftig an die Gesellschaft Haftungsansprüche oder Schadenersatzforderungen gestellt werden, wodurch die Gesellschaft negativ berührt werden könnte. Dies könnte nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

- Risiken der Investitionstätigkeit

Die Novetum AG tätigt neben ihrer Beratungstätigkeit auch den Erwerb von Beteiligungen an börsennotierten Unternehmen, vornehmlich aus der Immobilienbranche. Jede derartige Investition ist mit Risiken verbunden. Darunter fallen Wertverluste bei den getätigten Investments, die bis zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals gehen können. Die Gesellschaft kann dann gezwungen sein, Mittelzuflüsse von außen aufzunehmen, um den laufenden Geschäftsbetrieb sicher zu stellen.

Darüber hinaus ist die Gesellschaft bei dem Erwerb von Zielunternehmen auf Informationen der Verkäufer angewiesen. Trotz Prüfung kann die Gesellschaft jedoch nicht dafür garantieren, dass die zur Verfügung gestellten Informationen vollständig und richtig sind. Des Weiteren können die Informationen von der Zielgesellschaft so aufbereitet sein, dass sie einen irreführenden Eindruck von der Wettbewerbsposition bzw. der finanziellen Situation des Unternehmens vermitteln. Die Gesellschaft kann aus diesen Unterlagen zu falschen Schlüssen kommen und damit den Wert einer zu erwerbenden Beteiligung zu hoch ansetzen. Dies kann ganz erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

- Steuerliche Risiken

Eine potenzielle Änderung der steuerlichen Gesetzgebung kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens nachhaltig negativ beeinflussen.

- Möglichkeit des vollständigen oder teilweisen Verkaufs des Anteils durch die PVM Private Values Media AG

Ein neuer Großaktionär könnte einen beherrschenden Einfluss auf die Gesellschaft ausüben oder zumindest eine Sperrminorität erlangen.

Fazit:

Es bestehen keine existenzgefährdenden Risiken für die Gesellschaft. Es sind auch derzeit keine solchen Risiken erkennbar. Die Eintrittswahrscheinlichkeiten der dargestellten Risiken wird als gering eingestuft.

6.3 Risikomanagement

Ein effizientes Risikomanagement soll Gefahren frühzeitig und systematisches erkennen, um rechtzeitig Gegenmaßnahmen ergreifen zu können und etwaige Risiken

zu managen. Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der werthaltigkeits- und wachstumsorientierten Führung der Novetum AG.

In der Novetum AG werden daher im Rahmen des Risikomanagements bei allen wesentlichen Geschäftsvorgängen und -prozessen mögliche Risiken erfasst, analysiert und überwacht.

Die Risikostrategie setzt stets eine Bewertung der Risiken einer Beratungstätigkeit und der mit ihr verbundenen Chancen voraus. Das Management der Gesellschaft geht darüber hinaus nur angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken ein, wenn sie gleichzeitig eine Steigerung des Unternehmenswertes beinhalten. Spekulationsgeschäfte oder sonstige Maßnahmen mit spekulativem Charakter sind grundsätzlich nicht zulässig.

Die Eigenkapital- und Liquiditätssituation wird fortlaufend überwacht. Dem Aufsichtsrat wurde in Geschäftsjahr 2020 detailliert über die Finanzlage berichtet. Dieses Vorgehen schafft eine optimale Transparenz und bildet so eine solide Basis für die Einschätzung von Chancen und Risiken. Dadurch sind Vorstand und Aufsichtsrat sofort in der Lage, entsprechende Maßnahmen im Sinne einer nachhaltig stabilen Finanz- und Liquiditätssituation des Unternehmens einzuleiten.

7. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Für das Geschäftsjahr 2020 hat die Gesellschaft gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der mit folgender Erklärung schließt:

„Im Geschäftsjahr 2020 haben, mit Ausnahme des Mietvertrages für die Räumlichkeiten im Hausener Weg 29, 60489 Frankfurt am Main sowie aus der Zeichnung einer Inhaberschuldverschreibung, keine geschäftlichen Beziehungen der PVM Private Values Media AG, Frankfurt, zur Novetum AG bestanden.“

Frankfurt, im Juni 2021

gez. Sascha Magsamen

- Vorstand Novetum AG –

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers an Novetum AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss von Firma Novetum AG - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie den Anhang 2020, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht von Firma Novetum AG für das Geschäftsjahr 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und des Lageberichtes

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichtes in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder

unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft

vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und des Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für den Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im

Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die

- dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- Beurteilen wir den Einklang des Lageberichtes mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- Führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrundegelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen wir die sachgerechte Ableitung der der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen.
- Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass zukünftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 26. Juni 2021
M&B Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Merthan)
Wirtschaftsprüfer